JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Rechtsrahmen für eine Energiewende Österreichs

Buchpräsentation

Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Erika M. Wagner
Institut für Umweltrecht, Johannes Kepler Universität Linz

ENERGIEEFFIZIENZ

„Efficiency First“ – Vorrang der Energieeffizienz

Energieeffizienz ist die am universellsten verfügbare Energiequelle.

„ Wenn der Energieeffizienz Vorrang eingeräumt wird, dann trägt das dem Umstand Rechnung, dass die billigste und sauberste Energie diejenige ist, die nicht erzeugt oder verbraucht werden muss.“
(COM(2016)850), Maßnahmenpakte „Saubere Energie“

RL 2012/27 (ENERGIEEFFIZIENZ-RL)

- Erreichen einer **Energieeinsparung** von 20 % bis 2020
- Jeder **MS** hat nationales gesamtstaatliches Ziel (Energieeffizienzrichtwert) für 2020 festzulegen => Verbindlichkeit ?
- **Verpflichtungen für Unternehmen:**
  → jährliche Energieeinsparung von **1,5 %** der **Energieabsätze** an End**kunden**
  → verpflichtende Energieaudits alle 4 Jahre für große Unternehmen
- Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors (Schwerpunkt: Gebäudesektor)

RL 2012/27 (ENERGIEEFFIZIENZ-RL)

- Umsetzungsfrist: 5.6.2014
  → ersetzt RL 2006/32,
  9 % Energieverbrauchsreduktion bis Ende 2016
- **aktuell** „Winterpaket“ 2016/17
  → Verbesserung der **Energieeffizienz**
  - Anpassung der Energieeffizienzziele für 2030
  (EP: 40 %; KOM: Steigerung der Energieeffizienz **um 30 %**)
  - Mindestziel wird in nicht verbindlichen Zielen auf nationale Ebene übertragen
  - Verlängerung der Energieeinsparverpflichtung der Energieversorger und –verteiler von 1,5 % über 2020 hinaus auf den Zeitraum 2021-2030

JKU

Winterpaket 2016/2017

- **aktuell** „Winterpaket“ 2016/17
  → Änderung der RL über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden:

ca. **75 %** der Gebäude sind nach wie vor **nicht energieeffizient:**

- Gebäude „intelligenter“ machen
- Vorschriften vereinfachen
- Gebäuderenovierung nach stärker unterstützen => 40 % des Gesamtenergieverbrauchs **entfällt auf Gebäudesektor**
- Renovierungsrate dzt lediglich 0,4 – 1,2 %

Winterpaket 2016/2017

- EU prognostiziert durch höhere Energieeffizienz die Senkung der Strompreise (!)
- EU konstatiert, dass MS ihre Effizienzziele bislang nicht ausreichend verwirklichen konnten
- **Kritik:** wiederum keine verbindlichen Ziele auf nationaler Ebene
- Überprüfungsmechanismus in einem VO-Vorschlag zum Governance-System der Energieunion, womit sichergestellt werden soll, dass die Summe der Beiträge dem Energieeffizienzziel der Union für 2030 entspricht.

EnEffG, BGBl I 72/2014

Erlassen am 9.7.2014

Inkrafttreten der Rahmenbestimmungen: 12.8.2014

Inkrafttreten des Verpflichtungssystems: 1.1.2015

- Bundeskompetenz
- Österreich liegt in der EU unter den fünf effizientesten Staaten (1. Irland, 2. Dänemark, 3. Großbritannien, 4. Italien, 5. Österreich)
- **Zweck:** bis 2020 Energieverbrauch verringern in Umsetzung der EnergieeffizienzRL

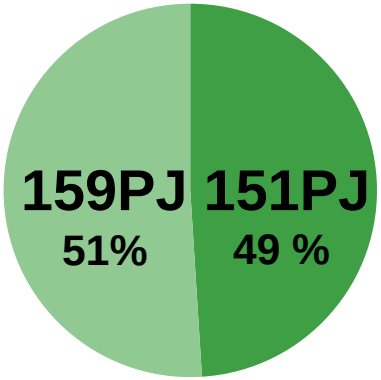
EnEffG, BGBl I 72/2014

- **Gesamtstaatliches Ziel bis 2020:**

→ Österreichischer Endenergie**verbrauch** bis 2020 **max 1050 P**

→ kumulatives Endenergieeffizienzziel von **310 PJ** durch „zusätzliche anrechenbare Energieeffizienzmaßnahmen“

Energielieferanten (Energieeffzien-maßnahmen iHv 0,6 % ihres letztjährigen Energieabsatzes



öffentliche Stellen (strategische Maßnahmen)

JKU

Bildquelle: http://lisa.de/leben-lieben/der-apfel-als-symbol/

EnEffG, BGBl I 72/2014

- **Monitoringstelle**:
  Energieeffizienz (Nov 2016) – erste Berichtsperiode (2014, 2015)

→ es wurden bereits insg 156,9 PJ (von 310 PJ Einsparverpflichtung, das sind ca. 51 %) erreicht.

→ „low hanging fruits“ (?)

JKU

EnEffG, BGBl I 72/2014

- **Energieeffizienzverpflichtungssysteme**:
  - Im Zeitraum 2014 – 2020 sind Energieeffizienzmaßnahmen zu setzen, die zu einer jährlichen Energieeffizienzsteigerung iHv 1,5 % des Endenergieverbrauchs in Österreich führen

    Berechnung:

    Mittelwert (Endenergieverbrauch 2010 – 2012)

    - Anteil des **Verkehr**ssektors
    - Eigenverbrauch

    Davon 1,5 % jährlich

    anrechenbar: Maßnahmen aus den Jahren 2009 – 2012 max bis 25 %

JKU

EnEffG, BGBl I 72/2014

- **Einsparlast:**

1) **Unternehmen:** verpflichtende Energieaudits für große Unternehmen
2) **Energielieferanten:** jeder Energielieferant, der im vorangegangenen Jahr 25 GWh überschritten hat, muss Energieeffizienzmaßnahmen nachweisen, die **0,6 %** der Vorjahresabsätze entsprechen.
3) Verpflichtende jährliche **Sanierungsrate von 3 %** von Bundes- bzw BIG-Gebäuden

EnEffG, BGBl I 72/2014

Bewertung der Energieeffizienzmaßnahme nach der Energieeffizienz-Richtlinienverordnung, BGBl II 394/2015

-in Kraft seit 1.1.2016

-38 verallgemeinerte Methoden für die Bewertun r als 150 unterschiedlichen Effizienzmaßnahmen, Bsp

-Einbau effizienter Gas-Brennwertkessel,

-Effiziente Beleuchtung in Bürogebäude

-Spritspar-Training

-Energieberatung in kleinen und mittleren Unternehmen

-Installation einer Photovoltaik-Anlage

JKU

EnEffG, BGBl I 72/2014

Möglichkeiten der Erfüllung der 0,6%igen Einsparverpflichtung:

Nachweis der Maßnahmen durch Dokumentation
(Wer/Zeit/Ort/Höhe der Energieeinsparung)

1) Setzen von **Energieeffizienzmaßnahmen**
   - beim Energielieferanten selbst
   - beim Endkunden (eigener oder fremder) in Österreich
   - mind. 40 % der Maßnahmen müssen in Haushalten wirksam werden
   → Lieferanten im Mobilitätsbereich können diese 40% auch im Verkehrsbereich erbringen.

2) - **Ausschreibung** von Energieeffizienzmaßnahmen

JKU

EnEffG, BGBl I 72/2014

3) **Beschaffung** von Energieeffizienzmaßnahmen von dritter Seite, die dann auf die 0,6 % Verpflichtung anrechenbar sind => 3-malige Weiterübertragung (Einzelheiten ?!) – schriftliche Vereinbarung zwischen Überträger und Übernehmer
   → Meldung der Maßnahmen bis 14.2. des Folgejahres
   → Bewertung der Maßnahmen (vgl Energie-Effizienz-RL-Verordnung)

- Faktor 1,5 für Maßnahmen bei einkommensschwachen Haushalten
- Einbau von neueren Ölheizungen ab 2018 nicht anrechenbar

4) **Zahlung eines Ausgleichsbetrags**
   → Weiterverrechnung des Ausgleichsbeitrags an Kunden
   → Der Ausgleichsbeitrag 2016 beträgt 0,20 kw/h

EnEffG, BGBl I 72/2014

Aussagen der Monitoringstelle (Energieffizienz, Stand 2016)

- Energielieferanten reichen ihre Verpflichtung zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an Endkunden unterschiedlich weiter; zB
  - „partnerschaftliche“ Abwicklung
  - pauschale Energiepreissteigerung bei Nichterbringung der Maßnahme
- **Kosten** von erwerbbaren Energieeffizienzmaßnahmen **zu günstig**; zB Masseneffizienzmaßnahmen wie LEDs (zt 1 Cent/kw/h)

EnEffG, BGBl I 72/2014

Aussagen der Monitoringstelle (Energieeffizienz, Stand 2016)

■Übertragung von großen Unternehmen auf Energielieferanten (ca. 48 %): Übertragung ohne trading

■Geringer Anteil (< 5 %) wird auf Handelsplattformen gehandelt:

Aussage der Handelsplattformbetreiber: Liquidität könnte durch ausgeprägte Tradingaktivität erhöht werden.

■14 % werden gebankt

■27 % der Maßnahmen werden nicht übertragen

EnEffG, BGBl I 72/2014

Verpflichtung zur Energieauditierung für große Unternehmen:

- Trifft ca. 2000 Unternehmen in Österreich
- Bis 31.12.2016 durchzuführen
- Für Monitoring-Bericht ca. 1276 ausgewertet (59 % extern, 41 % intern)
- Energieaudits dürfen nur von qualifizierten (§ 17 EnEffG) Dienstleistern durchgeführt werden
- Bis Stand Monitoringbericht erfüllen 800 Personen die Qualitätsanforderungen
- Es ist zu erwarten, dass interne Audits zu Lasten externer steigen werden .

JKU

BEWERTUNG

- Gesetz mit „Charme“ – intelligenter Kompromiß
- „Alles ist möglich – nix is fix“ - Prinzip
- ernsthafte Verfolgung von Klimaschutzzielen als Ziel der Vorzugsschüler oder Masochisten ?
- mE: Schritt in die richtige Richtung ……es folgt mehr …….hoffentlich!
- Bewußtseinsbildung aller beteiligten Kreise in Hinblick auf die **Weichenstellung für eine ernsthafte Klimapolitik erforderlich.**